

Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Dipl.-Inf. Daniel Lohmann (PERSÖNLICH)

WS11/12: Auswertung für Grundlagen der systemnahen Programmierung in C

Sehr geehrter Herr Dipl.-Inf. Lohmann,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2011/12 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Grundlagen der systemnahen Programmierung in C -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w11 - verwendet, es wurden 32 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet. Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter http://eva.uni-erlangen.de (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> WS 2011/12) möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de) Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)

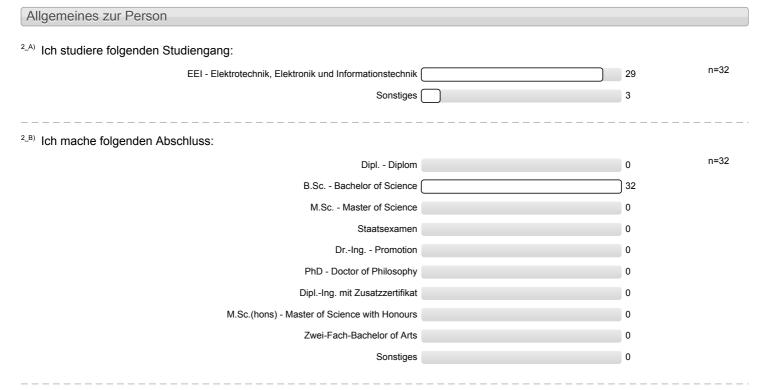


Dipl.-Inf. Daniel Lohmann

WS 11/12, Grundlagen der systemnahen Programmierung in C (11w-GSPiC) Erfasste Fragebögen (v_w11) = 32

Globalwerte mw=1.65 s=0.75 Globalindikator mw=1.45 Kapitel-Indikator - Globalfragen für alle s=0.64 Lehrveranstaltungs-Typen (ohne Gewichtung) mw=1.79 s=0.81 Kapitel-Indikator - Vorlesung im Allgemeinen mw=1.79 s=0.89 Kapitel-Indikator - Didaktische Aufbereitung mw=1.59 Kapitel-Indikator - Präsentation des Dozenten s=0.68 Legende Absolute Häufigkeiten der Antworten Fragetext n=Anzahl Linker Pol Rechter Pol mw=Mittelwert s=Std.-Abw. E.=Enthaltung Skala Histogramm Klick on british flag to get the english survey

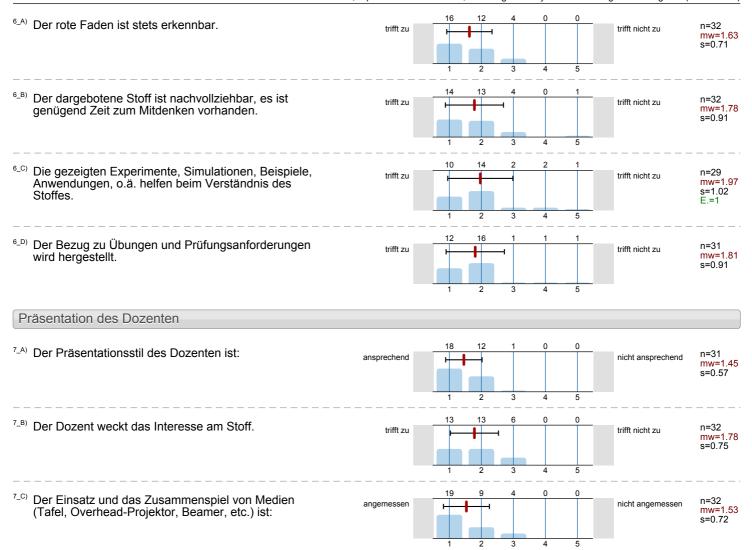
Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!



^{2_C)} Ich bin im folgenden Fachsemester:		
1. Fachsemester	0	n=31
2. Fachsemester	31	
3. Fachsemester	0	
4. Fachsemester	0	
5. Fachsemester	0	
6. Fachsemester	0	
7. Fachsemester	0	
8. Fachsemester	0	
9. Fachsemester	0	
10. Fachsemester	0	
> 10. Fachsemester	0	
Diplom/Lehramt, Grundstudium	0	n=32
Diplom/Lehramt, Hauptstudium, Pflicht-LV	0	
Diplom/Lehramt, Hauptstudium, keine Pflicht-LV	0	
Bachelorstudium, GOP	2	
Bachelorstudium, Pflicht-LV, keine GOP	29	
Bachelorstudium, keine Pflicht-LV	1	
Masterstudium, Pflicht-LV	0	
Masterstudium, keine Pflicht-LV	0	
Sonstiges	0	
Mein eigener Aufwand		
^{3_A)} Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.)):	
0 Stunden	6	n=31
0,5 Stunden	16	
1 Stunde	5	
1,5 Stunden	2	
2 Stunden	2	
3 Stunden	0	
4 Stunden	0	
> 4 Stunden	0	
3.8)		
^{3_B)} Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.		n=20
weniger als 50%	0	n=32
50 - 70%	2	
70 - 90%	6	
mehr als 90%	24	

^{3_C)} Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten. n=32 weniger als 10% 0 10 - 30% 0 30 - 50 % 50 - 70% 0 70 - 90% 0 mehr als 90% Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung) ^{4_A)} Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%): n=32 mw=1.5 sehr gut mangelhaft s=0.57 10 ^{4_B)} Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist n=32 unangemessen mw=1.56 s=0.88 (12,5%): ^{4_C)} Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)? n=32 mw=1.53 s=0.76 sehr gut mangelhaft 22 10 ^{4_D)} Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der n=32 mw=1.31 s=0.47 sehr stark überhaupt nicht Durchführung der Vorlesung (12,5%). Der Dozent geht auf Fragen und Belange der n=32 sehr stark überhaupt nicht mw = 1.34Studierenden ein (12,5%). s=0.55 Vorlesung im Allgemeinen ^{5_A)} Zielsetzungen und Schwerpunkte des n=32 klar erkennbar nicht erkennbar mw=1.44 Vorlesungsinhalts sind: s=0.56 Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt. n=32 mw=2.09 s=0.89 trifft zu trifft nicht zu ^{5_C)} Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist: n=32 mw=1.75 angemessen nicht angemessen s=0.92 Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur n=32 mw=1.88 gut möglich kaum möglich Verfügung gestellten Begleitmaterials und der s=0.87Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

Didaktische Aufbereitung



Weitere Kommentare

- ^{8_A)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:
- Der Bezug zur Praxis und die äußerst freundliche Art aller Lehrenden. Bitte weiter so! Die Lehrveranstaltung hat bei mir großes Interesse an der Mikrocontrollerprogrammierung geweckt.
- Der Stil der Vorlesung ist locker und humoristisch gehalten.
- Die Beschränkung auf einen Beispiel-Mikrocontroller und der Lötabend.
- Die Übersichtlichkeit und klare Strukturierung
- Engagierter Dozent, die Lehrveranstaltung war eine gute Einführung in C
- Fertiges und ausführliches Skript vorhanden Die Vorlesung schafft alle Voraussetzungen, die für die Lösung der Übungen benötigt werden. Unterschiede zu Java werden gut aufgezeigt
- Loetabend (sofern man ihn dazu rechnen kann)
- Praktische Anwendung durch das SPiC-Board.
 Freundlicher Dozent und freundliche Übungsleiter
- Script wurde ausgedruckt zur Verfügung gestellt.
- Sehr gute Folien. Persönliche Mitschrift ist so nicht unbedingt erforderlich.
- Starker Bezug zur Praxis
- gute präsentation
- reine EEI-Veranstaltung -> kein überlaufener Hörsaal Vorlesung mit starkem Praxisbezug -> erlerntes Wissen sofort anwendbar und auch für das Berufsleben wichtig

SpicBoard selbst löten als erste wirklich praktische Arbeit im Studium!

- tolle, humorvolle Atmosphäre; sympathischer Dozent mit ansteckender Begeisterung für das Fach; letzte Vorlesung = Fragestunde; Extra-Fragestunde (außerplanmäßig!) kurz vor der Klausur; Eingehen auf Fragen der Studenten; Veranschaulichung von komplexeren Zusammenhängen an der Tafel
- ^{8_B)} An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:
- Das Tempo stimmt nicht immer. Der Dozent hackt teilweise zu lange auf mehr oder weniger trivialen Themen rum und geht auf anspruchsvollere Aspekte nur relativ kurz ein
- Ergänzende Informationen zur Vertiefung des Stoffs anbieten, da das Skript an gewissen Stellen einfach nicht tief genug in die Materie einsteigt!
- Kot != Code :D
- ^{8_C)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:
- Aus meiner Sicht hat die Vorlesung einen viel zu niedrigen Stellenwert im EEI Studium (gerade auch im Vergleich zu Grundlagen der Informatik).
- Die beste Vorlesung dieses Semesters, weiter so!
- GSPIC sollte eine Nachfolgeveranstaltung mit dem Thema 32bit-Controller haben, in der das Thema embedded Elektronik weitergeht.
- Prüfung am Ende der Semesterferien ist extrem unpassend, das Programmieren ist hier über 2 Monate her
- Top Vorlesung!

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

01.02.2012 EvaSys Auswertung Seite 5

Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden: Dipl.-Inf. Daniel Lohmann

Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)

Grundlagen der systemnahen Programmierung in C (11w-GSPiC)

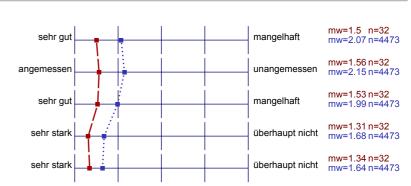
Vergleichslinie:

Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen

im WS 11/12

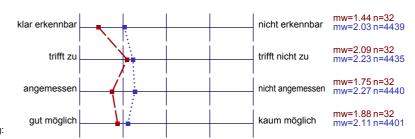
Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

- 4_A) Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):
- ⁴_B) Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):
- 4_C) Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?
- 4_D) Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).
- ^{4_E)} Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).



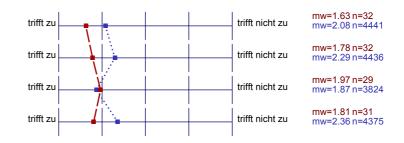
Vorlesung im Allgemeinen

- ^{5_A)} Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:
- ^{5_B)} Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.
- 5_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:
- 5_D) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



Didaktische Aufbereitung

- ^{6_A)} Der rote Faden ist stets erkennbar.
- $^{6}_{\rm B})$ Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.
- $^{6}_{^{\rm C}})$ Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.
- $^{6}\hbox{_D)}~$ Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



Präsentation des Dozenten

- ^{7_A)} Der Präsentationsstil des Dozenten ist:
- ⁷_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.
- 7_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

